

Inhalt

EINLEITUNG: „DIE GEDANKEN SIND FREI ...“	9
I. TEIL: WIE VERNÜNFTIG IST DAS DENKEN?	
1. DIE VERNUNFT: „GÖTTIN“ ODER „SKLAVIN“?	18
2. KURZGEFASSTE (UND SICHER UNVOLLSTÄNDIGE) GESCHICHTE EINER PSYCHOLOGIE DES DENKENS	25
Von der Denk- zur Kognitions-Psychologie	25
Wundt, Würzburger Schule, Ganzheitspsychologie	26
Max Wertheimer	28
Daniel Kahneman	31
Die Problematik einer Kognitions- /Emotionsforschung	35
3. ÜBER DEN „HINTER-“ BZW. „UNTERGRUND“ DER DENKVORGÄNGE	43
Sigmund Freud: Vom Traumdenken zur „Wahrnehmungsidentität“ (und wieder zurück?)	43
Wilfred R. Bion: Gehen Gedanken dem Denken voraus?	50
C. G. Jung: Zwei Arten des Denkens. Die Libidobewegung im Denkprozess	58
Engführung: Von der „Ursuppe“ zu den springenden Delphinen	64
II. TEIL: BRUCHSTÜCKE ZU EINER KULTURGESCHICHTE DER RATIONALITÄT	
1. DIE NEUZEITLICHE SELBSTAUSGRENZUNG VON BEWUSSTSEIN UND VERNUNFT	74
Der Nous der alten Griechen	74
Die deutsche Aufklärung	76
Den aus der antiken Aisthesis ausgebrochenen Intellekt wieder einfangen?	77
2. WIE DIE MENSCHHEIT ZU VERSTAND KAM	79
Die mit einem Geburtsfehler behaftete Menschwerdung des Menschen	79
Renaissance – Die „große Hybris des Bewusstseins“ (C.G. Jung)	88
Die – aufs Neue „getaufte“ – Naturwissenschaft der Barockzeit	93
„Göttin der Vernunft“	94
Die modernen Wissenschaften: Von der „großen“ zur „kleinen“ Hybris	96

3. DIE GEGENWART: SOLLTE DEM HEUTIGEN MENSCHEN	
„BEI SEINER GOTTÄHNLICHKEIT BANGE“ WERDEN?	107
Maß und Vermessenheit (Otto Friedrich Bollnow)	107
Homo faber – oder die Hybris der Berechenbarkeit (Max Frisch)	109
Wieviel „Unbehagen“ verträgt unsere Zivilisation? (Armin Nassehi)	111
Noch einmal eine Einführung: „... beinahe ein Gott geworden“ (Sigmund Freud)	115
NACHWORT	121
LITERATUR	123